

Pressemitteilung

Pumpspeicherkraftwerk Johanneszeche am Osser: VISPIRON stellt Pläne für den Bau des Turbinenhauses vor

München, 09.04.2015

Das Münchner Planungsunternehmen VISPIRON macht erste Vorschläge für das Turbinenhaus als Teilbestandteil des Pumpspeicherkraftwerks Johanneszeche. Neben dem Ober- und Unterbecken sowie der unterirdisch verlegten Druck- und Saugleitung ist das Turbinenhaus der vierte wesentliche Bestandteil des Projekts.

In dem Turbinenhaus werden sich voraussichtlich zwei Francis-Turbinen befinden sowie der Generator/Motor und die Hochspannungstechnik. Es soll östlich des Unterbeckens und der Verbindungsstraße „Neukirchener Straße“ in einer natürlichen Senke des Lambachs errichtet werden. Turbinen und Generatoren befinden sich in einem runden, unterirdischen (nicht sichtbaren) Schachtbauwerk mit einem Durchmesser von rund 40m. Die Baugrube des Schachtbauwerks dient zugleich als Startbaugrube für den Vortrieb des bergmännischen Druckstollens (Rohrvortrieb). Der Durchmesser der Druckrohrleitung wurde in Abhängigkeit der angestrebten Kraftwerksleistung von 100 MW (ehemals 50 MW) auf derzeit 2,8m angepasst.

Oberhalb des Turbinenschachtes werden das Betriebsgebäude sowie eine Übergabestation zum Anschluss der Energieableitungs-Trasse an das Kraftwerk untergebracht. Das überirdische Bauwerk soll eine Grundfläche von bis zu 30m x 50m und eine Höhe von etwa 14m aufweisen. Die genauen Maße können erst ermittelt werden, wenn die installierten Komponenten final festgelegt wurden.

VISPIRON plant für die sichtbare Außenfassade des Gebäudes auf lokale Werkstoffe zurückzugreifen. So sollen die feuerbeständigen Blockbauten für Hochspannung und Umrichter mit Gesteinschips aus dem Tunnelbau verkleidet werden. Für den Haupttrakt inkl. der Bürogebäude wird auf den Stahlbetonunterbau eine Leimbinderkonstruktion mit gefärbten Fensterelementen aufgesetzt werden.

Pressemitteilung

Bei der Gestaltung wurde Wert darauf gelegt, dass sich das Gebäude hinsichtlich Größe und Baustil in die Umgebung einfügt und als Teil der Landschaft verstanden wird. Funktionalität und Attraktivität sind darauf ausgelegt, das Gebäude touristisch integrieren zu können. Alle schallemittierenden elektrischen Bauteile wurden ortsabgewandt angeordnet. Aus diesem Grund wurden die Gebäudeteile der Vollumrichter und Hochspannungstransformatoren ostseitig Richtung Lambach positioniert.

Pressekontakt:

Carolin Cavadias

carolin.cavadias@vispiron.de

VISPIRON ENERGY GmbH & Co. KG · Frankfurter Ring 224 · 80807 München

Telefon: 089/45 24 50 017 · Telefax: 089/45 24 50 499